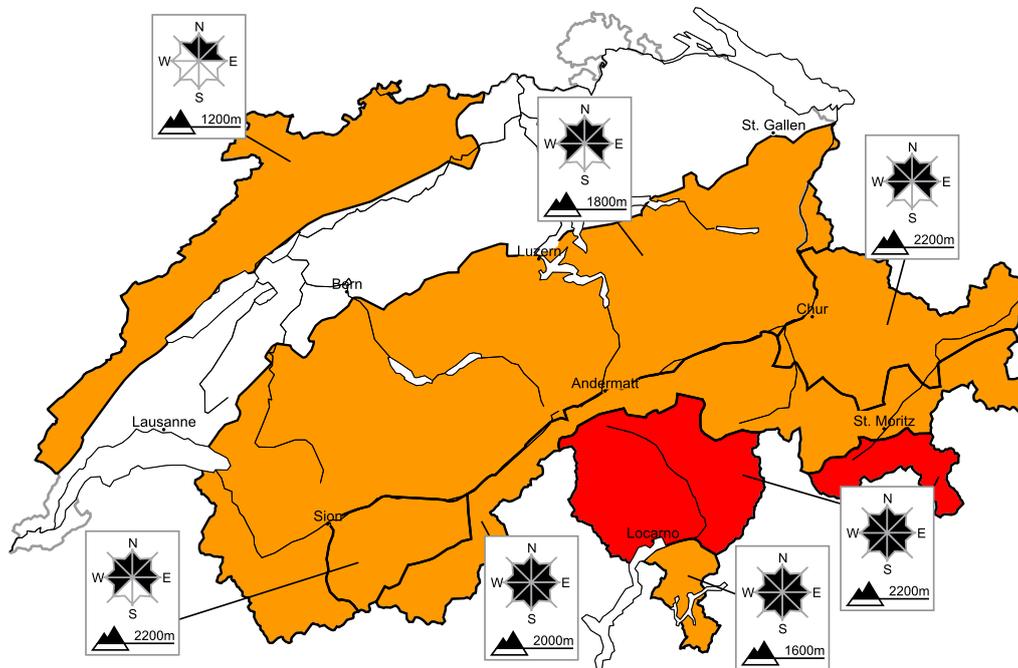


Am Nachmittag gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 5.3.2016, 08:00 / Nächster Update: 5.3.2016, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.3.2016, 08:00



Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Schneefälle. Im Tagesverlauf wird die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht.

Es sind zahlreiche spontane Lawinen zu erwarten, auch mittelgrosse, dies besonders am Nachmittag. Vereinzelt können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m.

Für Skitouren und Schneeschuhwanderungen abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Trieb Schnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf rasch an. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Am Nachmittag sind vermehrt spontane Lawinen zu erwarten, auch mittelgrosse. Stellenweise können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen. Dies besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

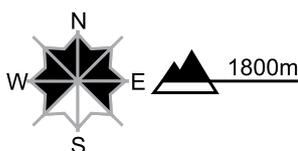
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Trieb Schnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Südwestwind entstanden umfangreiche Trieb Schneeansammlungen, dies auch unterhalb von rund 1800 m in den Föhngebieten. Schon einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich, auch mittelgrosse. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

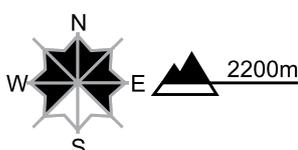
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Trieb Schnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Südwind entstanden leicht auslösbare Trieb Schneeansammlungen. Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee: In Kammlagen entstehen Triebsschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

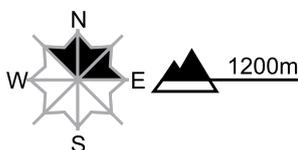
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die Triebsschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.3.2016, 17:00

Schneedecke

Im Norden entstehen in der Nacht auf Samstag mit starkem Südwestwind und Föhn leicht auslösbare und umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Im Süden verbindet sich der Neuschnee vorerst nur schlecht mit der Altschneeoberfläche. Der Schneedeckenaufbau ist im südlichen Oberwallis, im Tessin, in den inneralpinen Gebieten Graubündens und im Engadin mit kantig aufgebauten Schichten an der Basis der Schneedecke teils ungünstig. Stellenweise können dort Lawinen in diese schwachen Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. In den übrigen Gebieten ist eine Auslösung von trockenen Lawinen in bodennahen Schneeschichten wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Freitag, 4.3.2016

In der Nacht schneite es zeitweise. Am Morgen war es im Osten sonnig, im Westen zog Bewölkung auf. Gegen Mittag setzte im Westen Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze stieg auf 1200 m.

Neuschnee

- Alpenordhang, Unterwallis: 15 bis 30 cm, in den Glarner Alpen bis 40 cm
- Oberwallis, Nord- und Mittelbünden, westlicher Jura: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Damit fielen am Alpenordhang und im Unterwallis in den letzten drei Tagen gebietsweise mehr als 50 cm Schnee.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- in der Nacht mässig, zeitweise stark aus Nordwest
- tagsüber mässig, in den Föhngebieten im Norden sowie im Jura zeitweise stark aus Süd bis Südwest

Wetter Prognose bis Samstag, 5.3.2016

In der Nacht setzt im Süden und im Westen Schneefall ein, welcher sich im Laufe des Vormittags auch auf den Osten ausbreitet. Im Süden schneit es intensiv. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen.

Neuschnee

Oberhalb von 1500 m fallen bis Samstagnachmittag folgende Schneemengen:

- Alpenhauptkamm vom Nufenenpass bis ins Berninagebiet und südlich davon: 40 bis 70 cm
- Walliser Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis zum Nufenenpass, übriges Gotthardgebiet, übrige Gebiete Mittelbündens und des Oberengadins sowie Münstertal: 20 bis 40 cm
- übrige Gebiete des Alpenordhangs, des Wallis und Graubündens, sowie Jura: 15 bis 30 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -8 °C im Nordwesten und -4 °C im Südosten

Wind

in der Nacht in hohen Lagen mässiger bis starker Süd- bis Südwestwind, in den Alpentälern starker Föhn; am Tag im Osten noch mässig bis stark aus Südwest, sonst schwach bis mässig aus West

Tendenz bis Montag, 7.3.2016

Im Norden ist es an beiden Tagen wechselhaft mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen. Im Süden endet der Niederschlag in der Nacht auf Sonntag. Am Sonntag ist es wechselhaft, am Montag recht sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt mit dem Niederschlagsende langsam ab. Die Lawinensituation bleibt besonders in den Hauptniederschlagsgebieten des Südens auch am Sonntag kritisch.